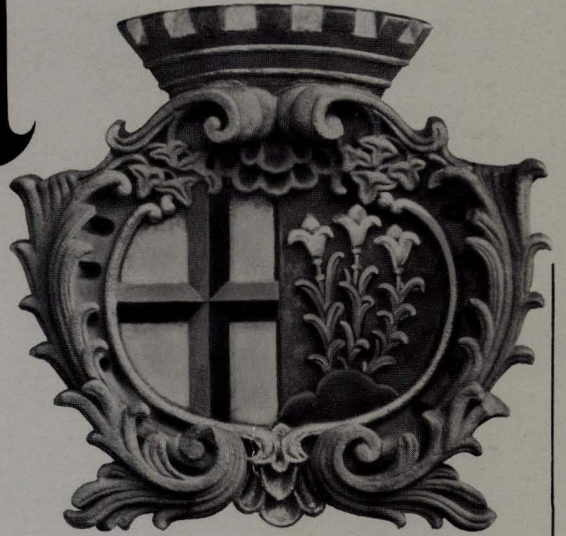


Fulda informiert



*Der
jüdische Friedhof
in
Fulda*



Reihe »Dokumentationen zur Stadtgeschichte« Nr. 2



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gebet in hebräischer Sprache	3
Vorwort – Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Hamberger Fulda – Erinnern, Geheimnis der Erlösung	5
Der jüdische Friedhof in Fulda von Naftali Herbert Sonn, Tel Aviv	6 – 7
Fotos von Grabdenkmälern auf dem jüdischen Friedhof in Fulda	8 – 15
Bestattungsverzeichnis des jüdischen Friedhofs in Fulda	16 – 19
Fotos von Grabmälern auf dem jüdischen Friedhof in Fulda	21 – 23
Gesamtansicht des jüdischen Friedhofs in Weyhers/Rhön	24 – 26
Gesamtansicht des jüdischen Friedhofs in Fulda	27 – 28
Lageplan des jüdischen Friedhofs in Fulda	29 – 31





Erinnern, Geheimnis der Erlösung

Ich habe das starke Empfinden, daß zwischen Juden und Deutschen neue, bessere Beziehungen entstanden sind, aber ich weiß auch, daß noch viel Bitterkeit in den Herzen unserer ehemaligen jüdischen Mitbürger haftet. Ist das verwunderlich, wenn man an alle jene Unmenschlichkeiten denkt, von denen keine jüdische Familie in den Jahren der Verfolgung, Vertreibung und satanischen Vernichtung verschont blieb?

Vielleicht werden uns die Juden eines Tages verzeihen, vergessen können werden sie nicht, und wir dürfen nicht vergessen. Dennoch müssen wir - Juden und Deutsche, die heute Lebenden und Verantwortung Tragenden - über dieses schreckliche Erbe hinwegkommen, und dabei wird uns das Bewußtsein helfen, daß unsere Beziehungen nicht erst 1933 begannen. Wer weiß, was die Begegnung der Juden und der Deutschen an geistiger Fruchtbarkeit in der Geschichte bewirkte, der wird darauf vertrauen, daß die beiderseits offene Bereitschaft, dieses alles neu zu beleben, vieles zu überwinden vermag.

Hinter der Pflege von Vergangenheiten kann ein unendlich großes, menschlich tragisches Schicksal stehen, aber die Toten ehren, das heißt doch zuerst und vor allem, sich ihrer erinnern. Das Geistige ist als wirkende Kraft immer unsterblich. Für den jüdischen Friedhof in Fulda haben wir deshalb stellvertretend in mehrfacher Hinsicht Ehrenpflichten: Für die Erhaltung, den Schutz und die Pflege, aber auch im Sinne von Schärfung des Bewußtseins, hier zugleich Friedhof und Mahnmal zu haben, und schließlich aus der Erkenntnis, daß es mit diesem Friedhof wertvolle geschichtliche Zeugnisse zu sichern gilt. Diesen Pflichten wird nicht zuletzt dadurch entsprochen, daß wir den jüdischen Friedhof in Übereinstimmung mit dem Hessischen Landesamt für Denkmalpflege in besonderer Weise schützen werden; ~~diesem~~ All diesen Anliegen möchte auch diese Dokumentation dienen.

Mögen alle, die sich mit der Geschichte der jüdischen Kultusgemeinde Fulda und damit auch ihren Friedhöfen befassen - nicht ohne Grund haben wir ein Bild des Friedhofes in Weyhers/Rhön, auf dem Fuldaer Juden in den Jahren 1940 bis zur Beendigung des Krieges überwiegend beerdigt wurden, mit in die Dokumentation aufgenommen -, unser bescheidenes Bemühen zur Herausgabe dieser Schrift im Sinne dessen verstehen, was in der jüdischen Gedenkstätte in Jerusalem zu lesen ist: »Erinnern ist das Geheimnis der Erlösung«.

Dr. Wolfgang Hamberger
Oberbürgermeister



Der Jüdische Friedhof in Fulda

von Naftali Herbert Sonn

Die Grabstätte des Menschen, die ihn an die Endlichkeit seines Daseins erinnert, löst eine Fülle grundlegender Fragen aus. Der Friedhof ist sowohl ein Ort des Friedens, als auch ein Hinweis auf die Grenze der menschlichen Existenz. Dieses Grenzbewußtsein äußert sich nicht nur im Zeit-Begriff, es umfaßt Lebensbeziehungen, die Liebe und Freundschaft zusammenschließen. Diese aus dem Leben genommenen Empfindungen deuten auf die Trennung der Seele von der körperlichen Hülle. So erinnert die Seele, die das geistige und gefühlsmäßige Leben des Menschen trägt, an den totalen Sinn des Lebens. Der in die Erde eingebettete Körper wird zum Symbol der Verbindung von Diesseits und Jenseits.

Es gibt zeitlose Werte, die der Tod im Bewußtsein der Überlebenden gleichsam intensiviert. Die Dahingeschiedenen sprechen zu der die Zeit gestaltenden Generation im Testament, das mehr ist als Ausdruck des letzten Willens; es ist ein Befehl der Tradition, der Erhaltung werthafter Kontinuität.

Aus dieser Wesensbestimmung der Heimgegangenen wird ihr Andenken zum Segen. So wendet sich der ernste und nachdenkliche Besucher seiner Lieben in tiefem Glauben an das Gute, das in der Aufschrift am Gedenkstein festgehalten ist. Das Schöne und Edle im Leben jedes Einzelnen, der hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat, tritt als Leitmotiv vor das geistige Auge der Nachlebenden. So entwickelt sich im Hintritt zu diesem ehrwürdigen Ort ein stilles Zwiegespräch, das im Gebet seinen Abschluß findet. Die in himmlischen Gefilden ewig lebende Seele wird zur Botschaft, deren Inhalt die Bitte um ein langes und segensreiches Leben der nachfolgenden Geschlechter bedeutet. Der Dahingegangene wird zum Sendboten des guten Schicksals, das im glückhaften Leben im Hier und Jetzt erstrebt wird.

In solchen Stunden, in denen vielfältige Gedankenströme den Trauernden erfüllen, findet das jüdische Selbstbewußtsein eine Stütze in der Begriffsbestimmung, die die jüdische Tradition der Ruhestätte verleiht.

Das Judentum sieht in den Gräberreihen die Verbindung mit dem Leben. Der Jüdische Friedhof trägt die Namen: »Das Haus des Ewigen« (häbräisch: »Beth-Olam«, aramäisch: »Beth Ha' Almin«), »Das Haus des Lebens« (hebräisch: »Beth Hachajim«), »Das Haus der Gräber« (hebräisch: »Beth Hakwaroth«).

»Das Haus« deutet auf das Leben, das ewige Leben der Seele; der Tod sühnt die menschlich-irdischen Sünden, so sieht der Jude in den Dahingeschiedenen die Fürsprecher vor Gottes Thron für seine Familie und für das Volk Israel.



Die Grabstätten der Geweihten und Weisen werden an Fasttagen, an Neumondstagen und an Gedenktagen (Tag des Begräbnisses) besucht, und im Gebet werden ihre Verdienste vor Gott und dem Menschen als Bild und Vorbild gepriesen. Nicht der Körper sondern die Seele, die die ewige Wahrheit des Gotteswortes in sich birgt, wird angesprochen, ja aufgerufen, den Lebenden beizustehen.

Diese Auffassungen und Gebräuche, die jeden menschlich Denkenden mit Ehrfurcht erfüllen, bewahren ihren metaphysischen Gehalt, der die Verbindung von Leben und Tod sichert. Jede Begräbnisstätte verbreitet eine mystische Atmosphäre, die das Göttliche mit der sein-verbundenen Lebenswirklichkeit irgendwie ineinanderschlingt.

»Irgendwie« deutet auf das Irrationale, das sich nicht rationalisieren läßt.

Den 384 Grabstätten des im Jahr 1906 eröffneten Jüdischen Friedhofs in Fulda schließen sich die unübersehbaren Gräber des alten Friedhofs in der Rhabanusstraße seit dem Jahre 1476 an, dessen Gräberreihen in mindestens zwei Schichten angelegt sind. Der eingeeerdete, heute als Park bestehende Friedhof, hat für die Fuldaer Juden seinen religiösen Charakter behalten.

In die Reihen des »Edelzeller Jüdischen Friedhofs« fügen sich die in Europa verstreuten Gräber der Opfer nazistischer Gewaltherrschaft ein. Diese Verbindung mit der chaotischen Vergangenheit läßt die erschütternden Schatten geliebter Mitmenschen im Familien- und Gemeinschaftsbewußtsein immer wieder aufleben.

Der Jüdische Friedhof wurde nach der »Kristallnacht« entweiht und zerstört. Die Grenze zwischen Ehrfurcht und blindem Haß wurde überschritten. Die Wahrheit des Glaubens an ewige Werte wurde ausgelöscht. Noch zeigt die Gedenktafel an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Fuldaer Juden die Illusion einer Gemeinschaft mit dem deutschen Schicksal

Alle diese Opfer zeugen für die Hingabe deutscher Juden an Grundsätze, die, im deutschen Volk im allgemeinen wie im begrenzten Lokalraum insbesondere, keine Ansatzpunkte hatte.

Die Erkenntnis dieser geschichtlichen und auch für die Zukunft bedeutsamen Erfahrung leitet den Oberbürgermeister der Stadt Fulda, Dr. Wolfgang Hamberger, die werterfüllte Erinnerung an die Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Fulda festzuhalten. Der bestehende Jüdische Friedhof wird in würdiger, ja musterhafter Weise gepflegt, und er erhielt den Status einer zu erhaltenden historischen Gedenkstätte.

Die Grabreihen, ebenso wie die Einzelgräber, wurden zahlenmäßig gekennzeichnet, so daß jeder Friedhofsbesucher die Ruhestätten seiner Lieben leicht finden kann. So sei auch an dieser Stelle dem Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung gedankt.

Der besondere Stil der Schlichtheit, der den Jüdischen Friedhof kennzeichnet, zeigt das Verhältnis der Jüdischen Gemeinde in Fulda zur jüdischen Tradition.

Nach jüdischem Brauch wird die Grabinschrift mit einem Wunsch an Gott und Menschen abgeschlossen, der auch am Ende dieser Zeilen stehen soll:

»Deine Seele sei in das ewige Bündnis eingefügt«.



Levi Nussbaum, Erster Synagogenältester
(Grab Nr. 113)



פ'נ

פרנס נאמן דקק פולדא
יהודה משה בר מנחם
מית בן עד שנה
ביום כ"א אלול תרע"ט

יהודה אתה ידוע אחיך
מלאכה כחבת על דגלך
שיכמך נטיה לטוב עדיך
תנצבה

Levi Nussbaum.



Nathan Eschwege,
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung
(Grab Nr. 156)





Sanitätsrat Dr. Hermann Stern, Vorsitzender des
Vorsteheramtes der Israeliten, Vorsitzender des
Vereins »Casino« und Vorsitzender des Lernvereins
»Schass« (»Chewrath Schass«) (Grab Nr. 143)

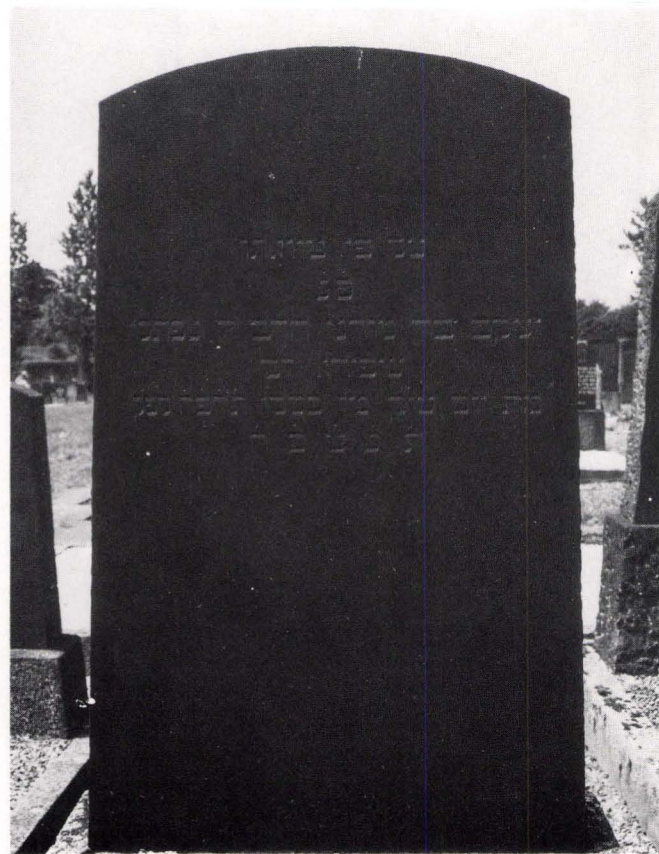
Emanuel Stern, Erster Synagogenältester
(Grab Nr. 244)



Karoline Stern
(Grab Nr. 245)

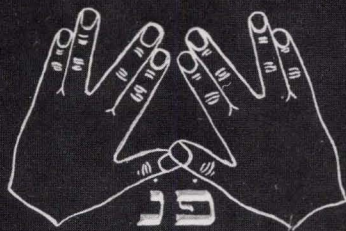


Jacob Spiro, Lehrer an der Jüd. Volksschule Fulda
(Grab Nr. 215)





Provinzial - Rabbiner Dr. Michael Cahn
(Grab Nr. 374)



הרב הגאון פאר הדור ראש המדברים
בכל מקום בכבוד התורה לפני
מלכים ושרים יתיצב
מוהרר משה מיכא' בהחר נפתלי הכהן זצוקל
אבד דמדינתנו ולפנים בקק זאמוטער יעא
נתבקש בישיבה של מועלה בן
שבעים שנה בעשרה בטבת שנת
תרף לפק ונגנז הארון בבכי רב
ובמספר תמרורים ביג בו ועמו
חמדה גנוזה
משה היה רועה ישראל באמת ובאמונה
שיאנן הנהיג עדתו יותר מארבעים שנה
הדריך בניו בדרכי התורה ויראה טהורה
מלחמת השחיטה עת כי גברה
יצא בקרב והעביר הגזירה
כרם נטע וכנן בתי חנוך בארצנו
אב ליתומים היה משען לעניי עמנו
להגדיל תורה יסד חברת שם ובית מדרשנו
הפליא עצה לקיום המציצה והגדיל תושיה
כל בדק לחזק בעניני קדושה בנפש נקיה
הלהיב הלבבות לתורה ולמצוות וליראת שמים
נפשו הטהורה תהי צדורה בצרור החיים



Samuel Löwenstein, Lehrer an der Jüdischen Volksschule Fulda
(Grab Nr. 96)



✡
פ"ט

"איש יקר רוח שמוא
לאווענשטיין
מלמד וש"ץ דפה

שמוא משרת את פני ה' בצדקתו
מורה נאמן הי' לילדי קהלתו
ובלב שלם נשא למרום תפלתו
אמיתת תורתנו נטע בקרב ביתו
לקרב עניים הי' מגמת נפשו
נפטר בן נד שנה י' מרחשון
ונקבר יב בו שנת תרע"ט פ'
תנצב"ה

Samuel Loewenstein



Kallmann Loebenstein, Erster Synagogenältester
(Grab Nr. 88)



Itel Cahn
(Grab Nr. 373)





Zwischen den Gräberreihen auf dem Friedhof an der
Heidelsteinstraße (Edelzeller Weg)





Max Gerson, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde
nach 1945
(Grab Nr. 379)



Hans Neumann,
Vorsitzender der jüdischen Gemeinde nach 1945
(Grab Nr. 379)





Bestattungsverzeichnis des jüdischen Friedhofs in Fulda

Reihe Nr.	Grab Nr.	Sterbetag	Reihe Nr.	Grab Nr.	Sterbetag
1	1 Matek	1906	5	49 Grab ohne Inschrift	
	2 Nussbaum, Malchen 2. ELUL	20.08.1906		50 Birnbaum, Jettchen 20. ADAR	27.02.1913
	3 Oppenheimer, Hermann Alexander 3. ELUL	21.08.1906		51 Birnbaum, Aron 4. NISSAN	08.04.1924
	4 Idstein, Samuel 30. ELUL	19.09.1906		52 Grab ohne Inschrift	
	5 Fürst, Johanna	1907		53 Stern, Moses 25. NISSAN	02.05.1913
	6 Grabinschrift unentzifferbar			54 Neuhaus, Getta 3. ELUL	05.09.1913
	7 Grabinschrift unentzifferbar			55 Grab ohne Inschrift	
	8 Weilburg, Babette			56 Rosenthal, Moses	1915
	9 Löbenberg, Lina 30. THAMUS	18.07.1907		57 Moses, Fanny 12. SCHWAT	27.01.1915
	10 Katzenstein, Dora geb. Spiro	1907		58 Ebenstein, Bella	1914
	11 Ende der Reihe - keine Gräber			59 Grünspecht, Michael 20. SIWAN	14.04.1914
2	13 Aron, Imanuel	1908	6	60 1. CHESCHWAN	09.10.1915
	14 Stern, Monika	1908		61 Holzmänn, Fanny 26. SCHWAT	10.02.1915
	15 Grabinschrift unentzifferbar			62 Fleischmann, Sara 28. SCHWAT	12.02.1915
	16 Grabinschrift unentzifferbar			63 Hess, Samuel 12. KISLEW	19.11.1915
	17 Michalowitsch 24. TEWETH	17.01.1909		64 Weinberg, Julius 16. JYAR	10.04.1915
	18 Isar Schiff	1909		65 Langer, Mordechai 24. JYAR	07.05.1915
	19 Grabinschrift unentzifferbar			66 Flörsheim, Berta 1. ADAR	05.02.1916
	20 Hess	1909		67 Feldheim, Johanna 14. NISSAN	17.04.1916
	21 Goldberg, Löb 11. SIWAN	10.06.1909		68 Stern, Rese 20. SCHWAT	25.01.1916
	22 Greif, David 17. SIWAN	16.06.1909		69 Kiesel, Jacob David 16. TISCHRE	02.10.1917
	23 Heilbrunn, Jettchen 28. SIWAN	27.06.1909		70 Stern, Regine 10. TISCHRE	26.09.1917
	24 Klebe, Assur 14. ELUL	02.08.1909		71 Spiro, Zerline 4. SCHWAT	09.01.1917
3	25 Strauss, Löb 3. AV	19.08.1909		72 Müller, Jette 6. TEWETH	13.12.1917
	26 Rosenbaum, Mirjam 16. ADAR	09.03.1909	7	73 Strauss, Bär	1917
	27 Israel	1909		74 Kaplan, Isaak 6. NISSAN	29.03.1917
	28 Gärtner, Jette	1909		75 Freirich, Louise 12. NISSAN	04.04.1917
	29 Müller, Hermann 23. TISCHRE	26.11.1910		76 Nussbaum, Daniel 21. SIWAN	11.06.1917
	30 Kaufherr, Maier	1909		77 Nussbaum, Adelheid 16. SCHWAT	08.02.1917
	31 Goldschmidt, Markus	1910		78 Simon, Susmann 4. THAMUS	24.06.1917
	32 Hess, Betty	1910		79 Simon, Emma 27. AV	11.08.1920
	33 Nussbaum, Emmy	1910		80 Eschwege, Fanny 1. AV	20.07.1917
	34 Seligenstein, Abraham	1910 o. 1911		81 Sichel, isfried 21. NISSAN	09.04.1920
	35 Nussbaum, Hannchen	1911		83 Spiro, Julie 9. AV	24.07.1920
	36 Klebe, Hannchen 22. TISCHRE	30.09.1926		84 Levi, Dina 17. ELUL	25.08.1918
4	37 Eschwege, Juda	1911	8	85 Ziwiakowskiy, Sara 23. ELUL	09.09.1917
	38 Nussbaum, Arno 15. JYAR	13.07.1911		86 Atarschiner, Elsa	1918
	40 Spiro, Pauline 17. THAMUS	13.06.1911		87 Goldmeier, Ester 10. SIWAN	21.05.1918
	41 Schuster, Michael 7. ELUL	31.07.1911		88 Loebenstein, Kallmann 17. TEWETH	20.12.1918
	42 Horn, Bertha 16. CHESCHWAN	07.11.1911		89 Blumenthal, Hannchen 23. TEWETH	07.01.1918
	43 Nussbaum, Blanka 12. ADAR	01.03.1912		90 Silbermann, Jakob	1918
	44 Weinstock, Samuel 11. JYAR	09.05.1912		91 Nussbaum, Jakob 14. NISSAN	27.03.1918
	45 Katz, Max Abraham 10. JYAR	10.05.1912		92	
	46 Birnbaum, Josef	1912		93 Hess, Rebekka 9. SIWAN	20.05.1918
	47 Stern (Frau) 3. TISCHRE	14.09.1912		94 Weinberg, Salomon 13. THAMUS	11.07.1919
	48 Trepp, Bertha M.J. 26. TEBET	05.01.1913		95 Weisenbach, Moritz	1919
				96 Löwenstein, Samuel 10. CHESCHWAN	03.11.1919



Reihe Nr.	Grab Nr.	Sterbetag	Reihe Nr.	Grab Nr.	Sterbetag
9	97 Wertheim, Naftali 13.CHESCHWAN	06.11.1919	13	146	
	98 Greif, Minna 26.CHESCHWAN	19.11.1919		147 Spiro, Hermann 4.ELUL	16.09.1923
	99 Hess, Josef 24.KISLEW	16.12.1919		148 Löwenberg, Hermann 16.TISCHRE	26.09.1923
	100 Heilbrunn, Meier 10.TEWETH	01.01.1920		149 Flörsheim, Therese 22. TISCHRE	14.10.1922
	101 Strauss, Bär 10.SCHWAT	11.01.1919		150 Löwenstein, Herz 26.TISCHRE	18.10.1922
	102 Nussbaum, Meier 13.ADAR	13.02.1919		151	
	103 Nussbaum, Abraham 19.ADAR	19.02.1919		152 Kaufherr, Leopold 17.TEWETH	05.01.1923
	104 Birk, Rosa, 6.ADAR II	08.03.1919		153 Grünspecht, Rosa 8. ADAR	24.02.1923
	105 Bender, Sara ADAR II	1919		154 Birkenruth, Röschen 8.NISSAN	25.03.1923
	106 Weinberg, Bertha 24.ELUL	19.09.1919		155 Sommer, Berta 8. THAMUS	22.06.1923
	107 Wertheim, Lea 11.JYAR	11.05.1919		156 Eschwege, Nathan 20. ELUL	19.09.1924
	108 Grab ohne Inschrift				
10	109 Weinberg, Salomon 13.CHESCHWAN	06.11.1919	14	157 Stern, Naftali 24.AV	24.08.1924
	110 Edelmuth, Josef 4.ELUL	30.08.1919		158 Hesdörfer, Ida 28.ELUL	27.09.1924
	111 Flörsheim, Aron 26.ELUL	21.09.1919		159 Stern, Moses 8. TISCHRE	18.09.1923
	112 Heilbrunn, Ida 28.SIWAN	26.06.1919		160 Weinberg, Berta	
	113 Nussbaum, Levi 21.ELUL	16.09.1919		161 Wolgewitsch (Frau)	1924
	114 Nussbaum, Jettchen 14.ELUL	09.09.1919		162 Adler, Jettchen 21. TEWETH	17.01.1925
	115 Hed, Zwi ben Abraham, 16.KISLEW	27.11.1920		163 Plato, Salome Sarah	1925
	116			164	
	117 Fridrichmann,Riwka 22.TEWETH	13.01.1920		165 Hess, Johanna	1925
	118 Mosche, Warscha 3.NISSAN	29.03.1920		166 Katzenstein, Feist	1925
	119 Goldberg, Bertha 6.SIWAN	12.06.1921		168 Scheurenberg, Julius	1925
	120		15	169 Plaut, Siegmund	1925
11	121 Frau Dr.Stern 10.THAMUS	26.06.1920		170 Simon, Josef 27. ADAR II	02.04.1924
	122 Nussbaum,Jettchen 4.ELUL	18.08.1920		171 Trepp, Juda 20.SCHWAT	26.01.1924
	123 Nussbaum, Ilse 24.ELUL	07.09.1920		172 Freund, Hone 26.NISSAN	30.04.1924
	124 Goldschmidt, Rachel 11. TEWETH	22.12.1920		173 Stern, Dina 11.JYAR	15.05.1924
	125 Stern, Bertha 1.SCHWATH	10.01.1921		174 Stern, Adelheid 20.JYAR	24.05.1924
	126 Nussbaum,Berta ADAR II	1921		175 Strauss, Lenchen 21. KISLEW	08.12.1925
	127 Kamm, Meier 11.ADAR II	21.03.1921		176 Nussbaum, Rosel 7. TEWETH	24.12.1925
	128 Kamm, Jette 5. TEWETH	05.01.1922		177 Hess, Benedikt 8. ADAR	01.03.1925
	129 Ansbacher, Juda	1922		178 Katzkrawsky, Abraham Jehoschna	1925
	130 Stiebel, Sophie 23.JYAR	21.05.1921		179 Feldheim, Aharon Halevy 15.NISSAN	09.04.1925
	131 Strauss, Karoline 22.JYAR	20.05.1922		180 Baum, Samuel 1.JYAR	25.04.1925
	132 Grab ohne Grabstein		16	181 Baum, Ziwah 15.SIWAN	07.06.1925
12	133 Müller, Gustav 11.AV	15.08.1921		182 Goldschmidt, Rahel	1925
	134 Goldmeier, Samuel 23.AV	27.08.1921		184 Katz, Isaak 22. ELUL	11.09.1925
	136			185 Stern, Max 23.SCHWAT	17.02.1925
	137 Bialek, Hirsch 7.KISLEW	27.11.1922		187 Diener, Perl 26.SCHWAT	20.02.1926
	138 Goldschmidt, Aron 8.KISLEW	28.11.1922		188 Katzenstein, Mathilde 20. ADAR	06.03.1926
	140 Adler, Markus 1.TEWETH	01.01.1922		189 Weinberg, Rebekka	1926
	141 Adler, Karoline 9.SIWAN	05.06.1922		190)	
	142 Adler, Bernhard 4. ADAR	20.02.1923		191) Kaiser, Georg 9.SCHWAT	24.01.1926
	143 Stern, Hermann San.Rat 2.SIWAN	17.05.1923		192)	
	144 Goldschmidt, Arnold 15.SCHWAT	13.02.1922			



Reihe	Grab	Sterbetag	Reihe	Grab	Sterbetag
Nr.	Nr.		Nr.	Nr.	
17	193 Goldmeier, Gitta 13. ADAR	18.02.1924	21	241 Moses, Jakob 1. TISCHRE	05.10.1929
	194			242 Kugelmann, Mirjam 16. CHESCHWAN	19.11.1929
	194 Schulz, Bina 28. TEWETH	14.01.1926		243 Strauss, Josef 19. TEWETH	01.01.1930
	195 Schultz, Löb 25. JYAR	09.05.1926		244 Stern, Emanuel 1. SCHWAT	1930
	196 Kaufherr, Pauline 6. JYAR	20.04.1926		245 Stern, Lina 25. CHESCHWAN	1934
	197 Strauss, Aron 4. SIWAN	17.05.1926		246	
	198 Baum, Moses 3. THAMUS	15.06.1926		247	
	200 Oppenheimer, Moses	1926		248	
	201 Kahn, Ludwig 23. THAMUS	05.07.1926		249 Alexander, Röschen 5. KISLEW	25.09.1930
	202 Nussbaum, Bernhard 10. AV	21.07.1926		250 Nussbaum, Hanna 20. KISLEW	22.12.1930
	203 Grab ohne Stein			251	
	204 Feldheim, Albert	1927		252	
18	205 Guttmann, Meir 1. TISCHRE	27.09.1927	22	253 Blumenthal, Levy	1934
	206 Eschwege, Herz 28. NISSAN	12.04.1926		254 Blumenthal, Lina	1930
	207 Eschwege, Hedwig	1942		255 Rotschild, Rebekka	28.02.1931
	208 Weilburg, Moritz 7. JYAR	09.05.1927		256 Weinblatt, Josef	1931
	209 Alexander, Frieda 19. SIWAN	19.06.1927		257 Stiebel, Josef 11. SIWAN	27.05.1931
	210 Hecht, Babette 13. AV	11.08.1927		259 Grünebaum, Naftali (Bubi) 14. THAM.	29.06.1931
	211 Frank, Abraham 9. ELUL	05.09.1927		260 Grünebaum, Mendel 25. KISLEW	24.12.1932
	212 Goldschmidt, Markus 28. TISCHRE	24.10.1927		263 Lehrer Berlinger, Naftali 20. THAM.	15.07.1931
	213 Hess-Karpf, Bertel 3. KISLEW	16.11.1928		264 Goldschmidt, Leopold 29. THAMUS	14.07.1931
	214 Feldheim, Irma 11. KISLEW	24.11.1928	23	265 Grabinschrift unentzifferbar	
	215 Lehrer Spiro, Jacob 15. KISLEW	09.12.1927		266 Birk, David 4. ADAR	11.02.1932
	216 Jenta Trepp 8. TEWETH	21.12.1928		267 Blumenthal, Fritz 9. NISSAN	15.04.1932
19	217			268 Nussbaum, Bertha 28. NISSAN	04.05.1932
	218 Katzmann, Janette 7. SIWAN	26.05.1928		269 Baer, Max	1932
	219 Kahn, Hedwig 24. SCHWAT	15.02.1928		270 Baer, Selma	1943
	220 Bloch, Adelheid	1928		271 Adler, Baer 30. SIWAN	04.07.1932
	221 Eschwege, Berta 13. NISSAN	03.04.1928		273 Ziwiakowsky, Josef 8. THAMUS	12.07.1932
	222 Levi, Herz	10.04.1928		274 Stiefel, Edwin 22. THAMUS	26.07.1932
	223 Blumenthal, Albert 6. SIWAN	25.05.1928		275 Weinberg, Jeanette	1932
	224 Stern, Sophie 1. THAMUS	19.04.1928		276 Schuster, Norbert	1932
	225 Gerson, Hannchen 25. THAMUS	13.06.1928	24	277	
	226 Birkenruth, Benni 9. CHESCHWAN	23.10.1928		278) Doppelgrab ohne Bezeichnung	
	227 Loeb, Stern	1930		280 Spira, Benzion 11. ADAR	09.05.1933
	228 Stern, Malchen	1928		281 Nussbaum, Auscher 16. ADAR	14.03.1933
20	229 Ben Benjamin, Mordechai 11. KISLEW	24.11.1928		282 Flörsheim, Betti 29. NISSAN	25.04.1933
	230 Stiefel, Meta 4. KISLEW	06.12.1929		283 Rabenschütz (Frau) 1. NISSAN	28.03.1933
	231 Feldheim, Lena 7. SCHWAT	18.01.1929		284 Freund, Wolf	1933
	232 Reuwen, Naftali 11. ADAR	21.02.1929		285 Sonn, Henriette 23. TISCHRE	13.10.1933
	233 Eschwege, Samuel	1929		286 Trepp, Henny	1933
	234 Gottlieb, Dina 8. NISSAN	18.04.1929		287	
	235 Stiefel, Babette 21. NISSAN	01.05.1929		288 Süsskind, Isaak 20. TEWETH	26.12.1934
	236 Plaut, Alexander	1929			
	237 Adler, Hulda	06.1929			
	238 Plaut, Gretchen 14. THAMUS	22.07.1929			
	239 Grüneberg, Gustav 21. THAMUS	29.07.1929			
	240 Strausser, Sophie 28. AW	02.09.1929			



Reihe	Grab		Sterbetag	Reihe	Grab		Sterbetag
Nr.	Nr.			Nr.	Nr.		
25	289	Nussbaum, Pauline 28.TEWETH	15.01.1934	29	337	Hess, Siegmund	1938
	290	Grab ohne Inschrift			338		
	291	Weinstock, Fani 16.ADAR	03.03.1934		339	Eschwege, Salli	1938
	292	Wallach, Baruch 5.JYAR	20.04.1934		340	Liebstädter, Arnold	1938
	293	Grab ohne Stein			341	Grabinschrift verwittert	
	294	Jakob, Rickchen 28. THAMUS	11.07.1934		342	Freund, Rosa	1939
	295	Strauss, Frieda 10. AV	22.07.1934		343	Sommer, Betty	1939
	296	Asch, Max 4. ELUL	15.08.1934		344	Sondheimer, Salli	1939
	297	Sichel, Sara 24.ELUL	03.09.1934		345	Freund, Heine	1939
	298	Sichel, Jakob 26.NISSAN	11.04.1934		346	Plaut, Hugo	1939
	299	Weihl, Moses 20. CHESCHWAN	29.10.1934		347	Grabinschrift unentzifferbar	
	300	Grab ohne Grabstein			348	Lump, Regina	1939
26	301	Adler, Rosa 14. ADAR	15.02.1938	30	349	Katzmann, Simon	1939
	302	Grab ohne Inschrift			350	Krämer 24. ELUL	11.09.1939
	303	Gottlieb, Abraham 17. SIWAN	16.06.1938		351	Katz, Moses 4. THAMUS	21.06.1939
	304	Meyer, Lorchon 10. THAMUS	09.07.1938		352	Cohn, Hermann	1939
	305	Goldberg, Veilchen 9. AV	03.08.1935		353	Cohn, Johanna	1945
	306	Landau, Schalom 19. AV	16.08.1938		354	Heinemann, Isaak Emanuel 7. KISLEW	07.12.1940
	307	Birk, Samuel 29. AV	28.08.1935		355	Grab ohne Inschrift	
	308	Adler, Regine 6. TISCHRE	22.09.1936		356	Grab ohne Inschrift	
	309	Boni, Katz 13. JYAR	05.05.1936		357	Goldschmidt, Therese	1940
	310	Katz, Pinkas	1936		359	Goldschmidt, Meier	1940
	311	Goldschmidt, Wolf 6. SIWAN	27.05.1936	31	361	Emanuel, Bella 23. ELUL	07.09.1928
	312	Goldschmidt, Karoline 6. ELUL	21.08.1939		362	Feldheim, Wolf 2. TISCHRE	25.09.1941
27	313	keine Grabinschrift			363	Fichtelberger, Sara 10. TISCHRE	01.10.1941
	314	Marburg, Louis	08.06.1936		365	Stern, Maria (Mirjam) 17. NISSAN	31.03.1945
	315	Sichel, Emma 28. THAMUS	18.07.1936		367	Umbettungen von Rhabanusstraße	
	316	Freund	1936		368	Herz, Friedrich 2. ELUL	18.08.1947
	317	Goldschmidt, David	1936		371	König, Israel (Ungarn) 2. ELUL	18.08.1947
	318	Gundersheim A. 17. TISCHRE	22.09.1937	32	373	Frau Prov. Rabb. Cahn, Ite 23. SIWAN	13.06.1917
	319	Linz, Rosa 23. CHESCHWAN	28.10.1937		374	Prov. Rabb. Dr. Cahn, Michael 10. TEWETH	01.01.1919
	320	Persik	1937		375	Cahn, Meir Salomon 25. TEWETH	25.01.1922
	321	Dreifuss, Betty	1937		377	Gerson, Max 20. NISSAN	10.06.1958
	322	Hess, Jenny 4. ADAR	19.02.1937		379	Neumann, Hans 19. SCHWAT	03.02.1972
	323	Klebe, Else	10.07.1936		383	Neuer, Ernst 14. CHESCHWAN	04.10.1960
	324	Klebe, Jakob gest. in London	1967		384	Seelig, Jettchen 9. ELUL	23.09.1920
28	325	Nussbaum, Klara 9. ADAR	20.02.1937		380	Przechacki, Isaak David 6. JYAR	03.04.1979
	326	Birkenruth, Selma 18. JYAR	29.04.1937				
	327	Katzenstein, Leopold	1937				
	328	Kaufherr, Liselotte 9. THAMUS	18.06.1937				
	329	Grab ohne Inschrift					
	330	Löwenstein, Zirle 6. TISCHRE	11.09.1937	1	1	12	
	331	Platot, Menachem	1937		2	13	
	332	Grab ohne Angaben			3	Birk	14 Adler
	333	Grab ohne Inschrift	1937		7	Ofenstein	15 Levi
					8	Grünberg	16
					10		17 Weinberg
					11	Katz, Max Abraham	20 Elsbach





Erhaltene Gebetstafel vom Eingang zur Synagoge
(Judenberg)





Bruder-Grab («Kewer-Achim«)



פ נ

לזכר יולם

של נשומות אנשי קהילת פולדא

שהיו קבוס בבית יולם הישן

שורב עצמותיהם הועברו

דכאן למנוחת יולם

תנצבה

"Zur ewigen Erinnerung,,

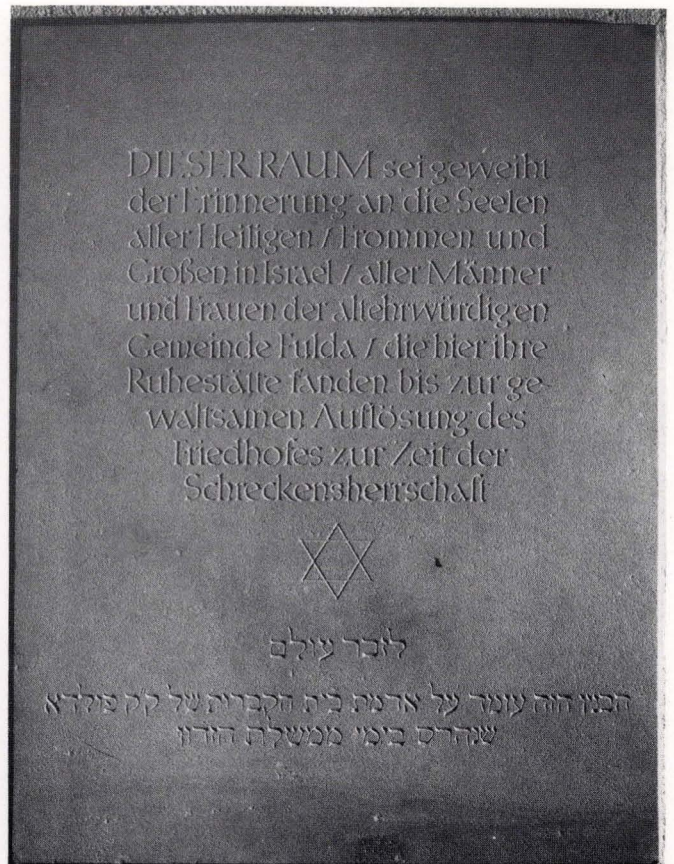
Hier liegen die Gebeine derer, die nach der
Auflösung des alten Friedhofes in der
Rhabanusstraße hier zur Ruhe gekommen sind.



Auf dem neuen Friedhof abgestellte Grabsteine vom alten Friedhof an der Rhabanusstraße



Erinnerungstafel an den Jüdischen Friedhof in der Rhabanusstraße im Gebäude des Hauptzollamtes





Eingang zum Jüdischen Friedhof in Weyhers



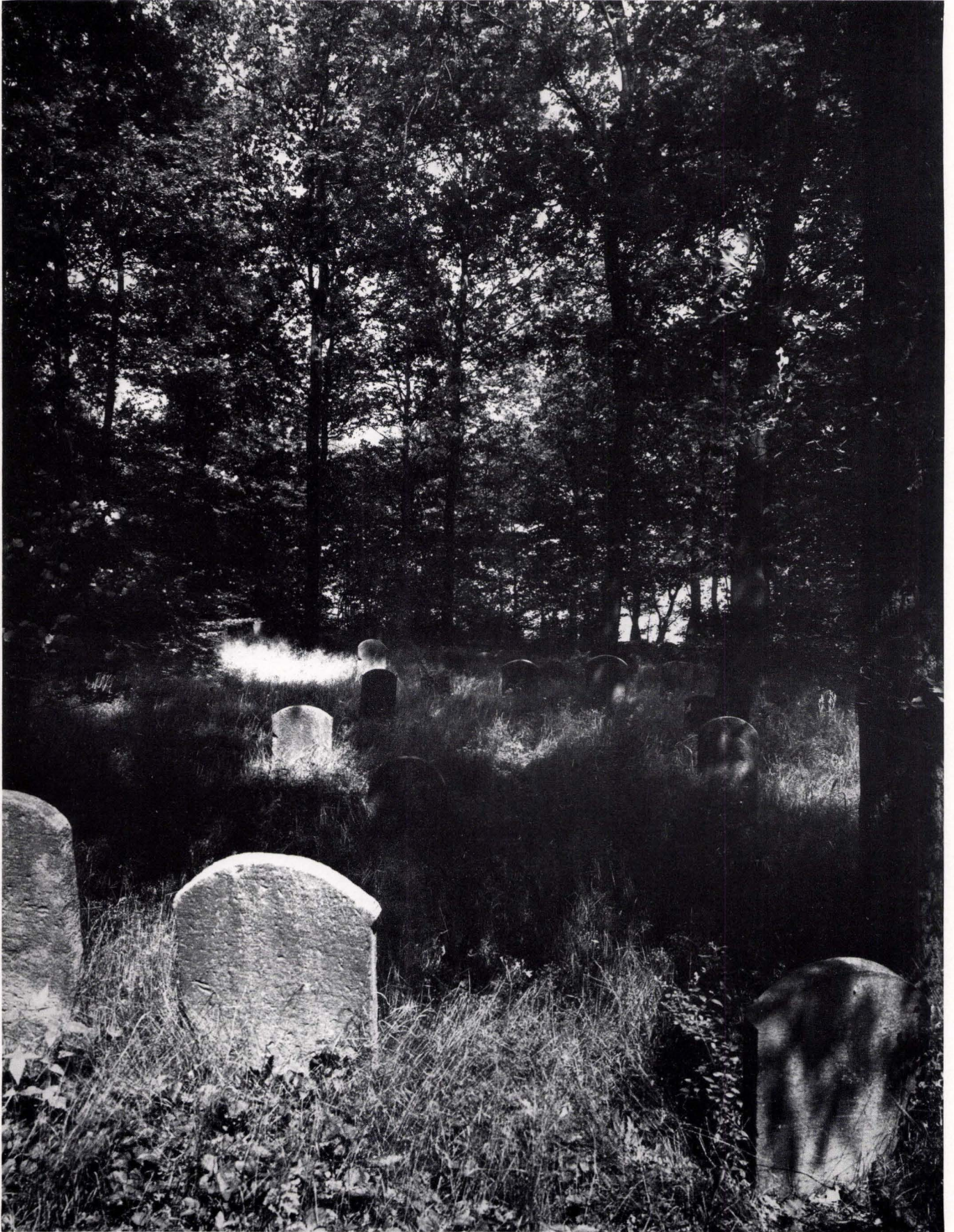


Jüdischer Friedhof Weyhers





Jüdischer Friedhof Weyhers

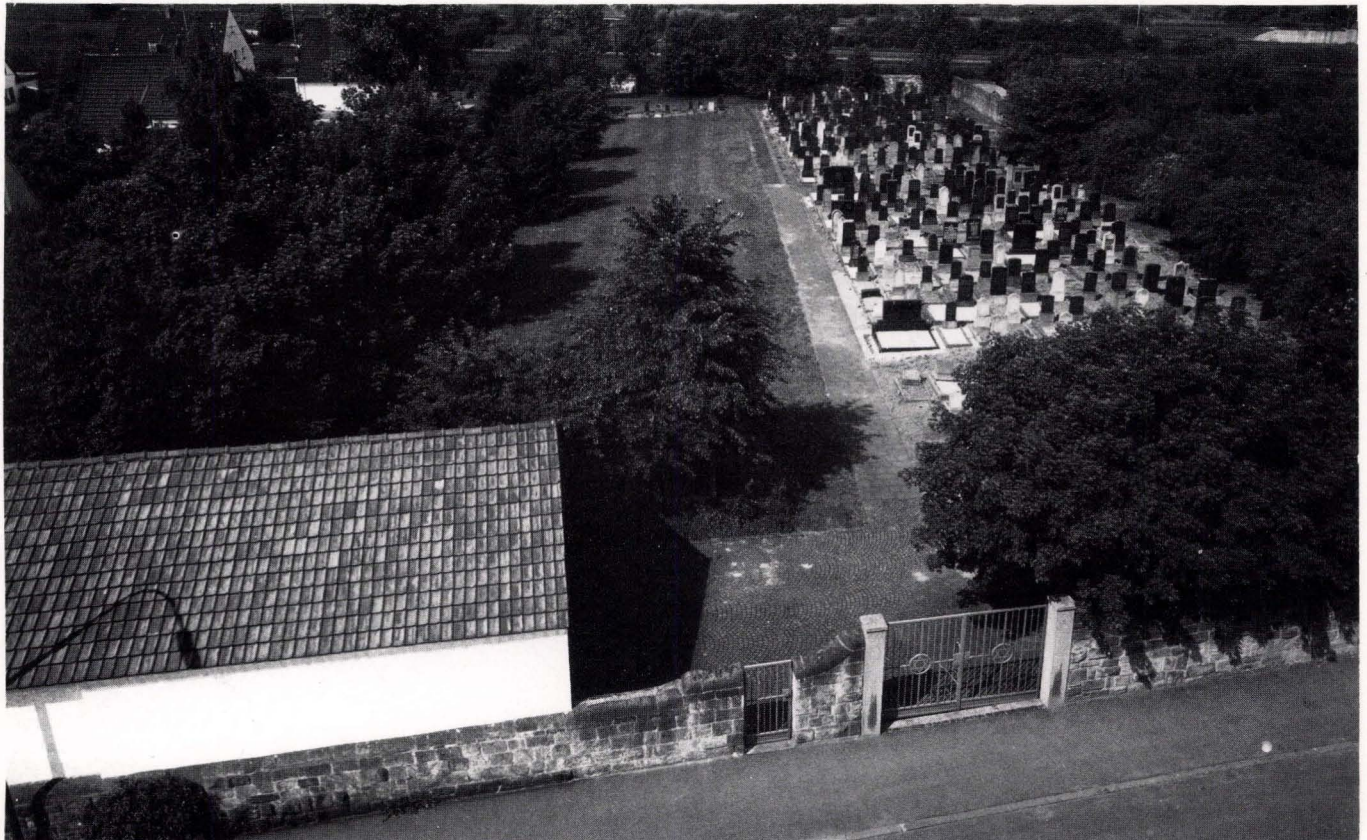




Ein Blick auf die Gräber des Jüdischen Friedhofs
an der Heidelbergstraße (Edelzeller Weg)
vom Eingangstor aus gesehen



Der Jüdische Friedhof an der Heidelbergstraße
(Edelzeller Weg aus der Vogelperspektive)





Die Leichenhalle des Friedhofes an der Heidelbergstraße (Edelzeller Weg)



Eingang zum Jüdischen Friedhof an der Heidelbergstraße (Edelzeller Weg)



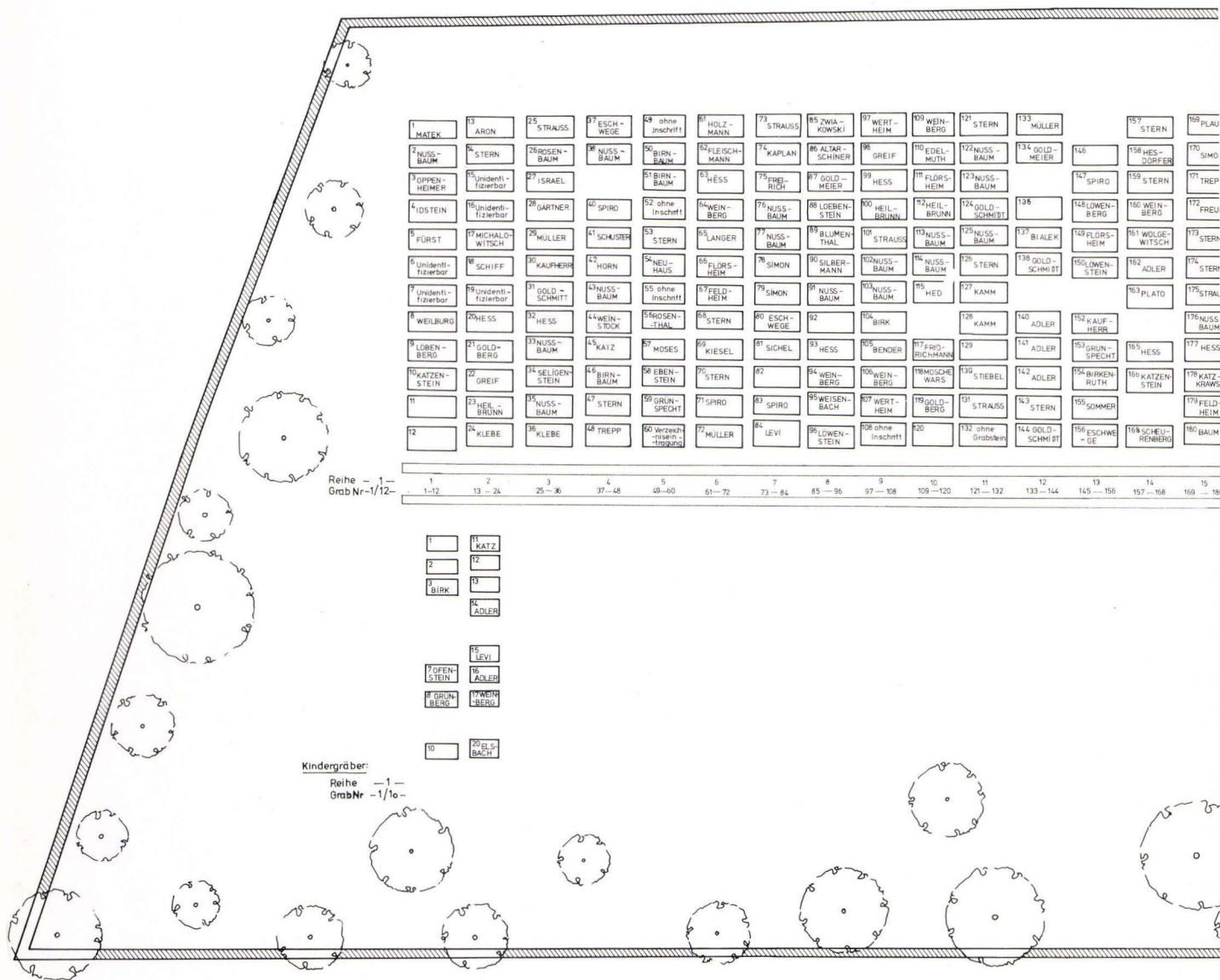


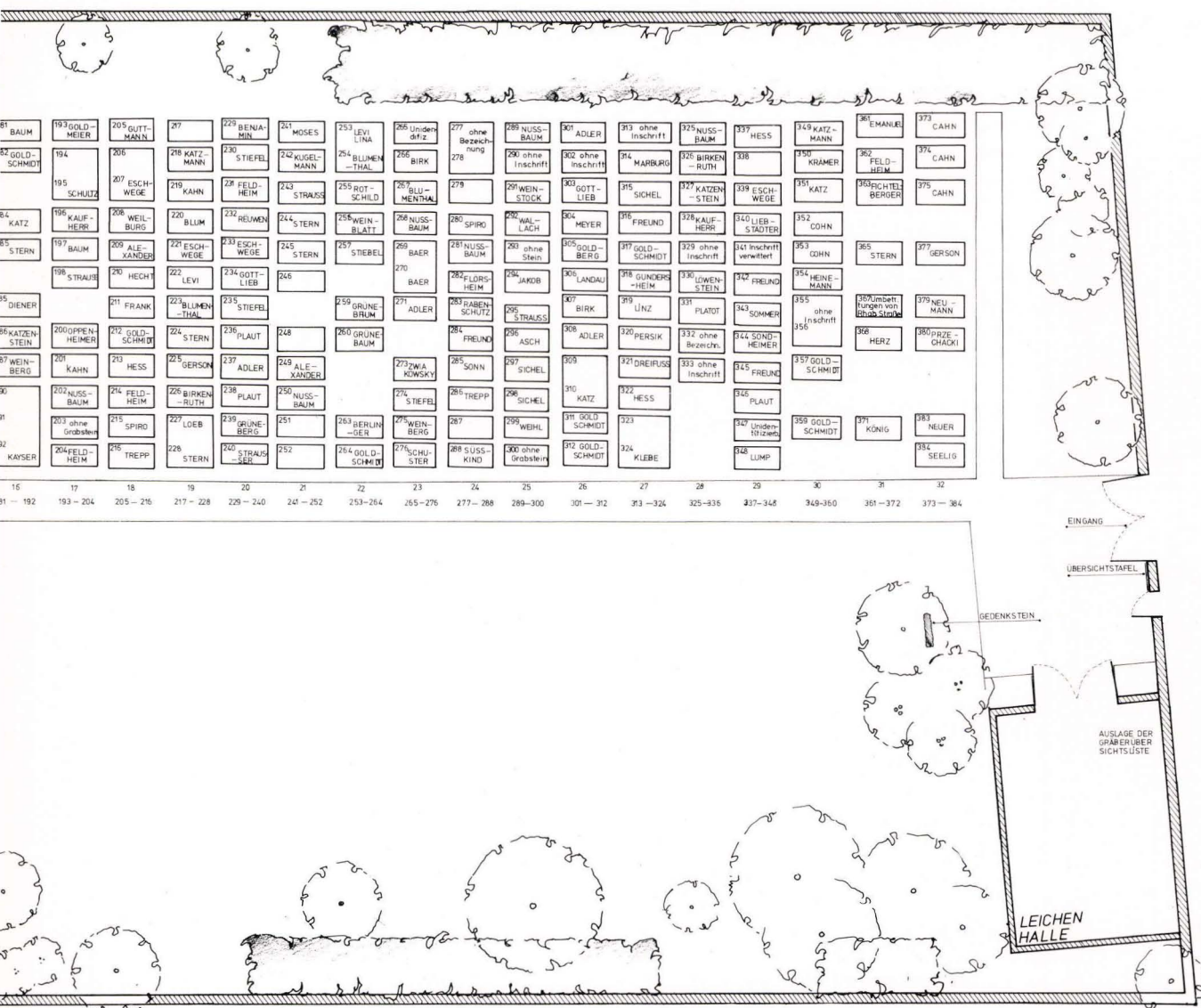
*Lageplan
des
jüdischen Friedhofs
in Fulda*



Israelitischer Friedhof

Heidelsteinstraße







Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Fulda
Redaktion: Klaus Krolopp, Magistratspressestelle
Gestaltung: cre art werbestudio, fulda
Fotos: E. Gutberlet
Reproduktion: druck art, Fulda
Druck: druck art, Fulda
Erscheinungs-
termin: Februar 1980
Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

